

LOS GEHT'S



S. 18 bis 32

MITTELMEER KÜSTE & RIF

Chefchaouen | S. 19

Akchour | S. 26

THEMEN EXKURS

Haschisch im Rif | S. 24

Geschichte Marokkos | S. 31



CHEFCHAOUEN



CHEFCHAOUEN

DIE BLAUE PERLE IM HERZEN DES RIF



Lage: Chefchaouen liegt im Nordwesten Marokkos im Rif-Gebirge und ist bekannt für seine **blau gestrichenen Gebäude** und engen Gassen.



Souk: In Chefchaouen findet der traditionelle Wochenmarkt üblicherweise **montags** und **donnerstags** statt.



Campingplatz:

- Name: **Camping Azila**
- Adresse: Av. Sidi Abdelhamid, 91000 Chefchaouen
- Koordinaten: 35.171072, -5.270809
- Park4Night-Nummer: 29341

Beschreibung: Kleiner, freundlicher Campingplatz mit schöner Aussicht, etwa 15 Gehminuten vom Ortszentrum entfernt. Der Platz bietet 30 Stellplätze und ist das ganze Jahr über geöffnet.



Leistungen:

Gemeinsames Abendessen

HIER GEHT'S ZU
PARK4NIGHT



2 NÄCHTE

TANGER MED

CHEFCHAOUEN

~110 km



Start in Tanger Med: Verlässt den Hafen Tanger Med II und folgt der Nationalstraße N16 in Richtung Westen. Die ersten Kilometer führen euch durch Ksar Sghir, ein kleines Küstendorf mit tollen Ausblicken auf das Mittelmeer.

Abzweigung auf die P4701: Nach etwa 5 Kilometern biegt ihr links auf die Landstraße P4701 ab. Diese Strecke führt euch durch die malerische Landschaft des Rif-Gebirges, vorbei an Olivenhainen und kleinen Dörfern. Die kurvenreiche (manchmal schmale) Straße bietet fantastische Fotomotive, also nehmt euch Zeit, um die Umgebung zu genießen.

Wechsel auf die N2 (N13): Nach etwa 41 Kilometern Fahrt auf der P4701 erreicht ihr die Nationalstraße N2 (N13). Diese führt euch weiter durch die grüne, hügelige Landschaft des Rif. Die Strecke ist gut ausgebaut, dennoch lohnt sich eine vorsichtige Fahrweise, besonders in den bergigen Abschnitten.

Abzweigung auf die R412: Kurz vor Chefchaouen zweigt ihr von der N2 (N13) auf die R412 ab. Diese Landstraße führt euch die letzten 6 Kilometer direkt ins Herz der „blauen Stadt“ und dann auf unseren Campingplatz, der sich oberhalb der Stadt in den Hügeln befindet.

Ankunft in Chefchaouen: Nach etwa 2 bis 3 Stunden Gesamtfahrzeit erreicht ihr unser Etappenziel. Die Stadt begrüßt euch mit ihren strahlend blauen Häusern und der entspannten Atmosphäre. Jetzt heißt's ankommen - und zwar in aller Ruhe!

Alternative Route über Tetouan:

Wenn ihr vor der Ankunft in Chefchaouen noch **Einkäufe** erledigen möchtet, könnt ihr einen Abstecher nach **Tetouan** machen und der **N16** folgen. Tetouan ist eine lebendige Stadt mit einem großen **Carrefour-Supermarkt**, wo ihr euch bestens für die Reise eindecken könnt (nächster Carrefour in Meknès und Fès).

Hinweise:

- **Straßenverhältnisse:** Die P4701 ist kurvenreich und stellenweise schmal, die Alternativroute über die Autobahn (A2) sowie die N2 ist hingegen breiter und etwas einfacher zu fahren (dafür landschaftlich nicht so interessant).
- **Fotostopps:** Beide Routen bieten tolle Aussichtspunkte, die sich perfekt für Pausen eignen.
- **Versorgung:** Über Tetouan habt ihr mehr Gelegenheiten, einzukaufen oder zu tanken.



CHEFCHAOUEN

INFORMATIONEN

Chefchaouen, auch bekannt als die „**blaue Perle**“ Marokkos, ist eine kleine Stadt im Norden des Landes, die vor allem für ihre blau gestrichenen Häuser und Gassen bekannt ist.

Sie liegt im Rif-Gebirge, etwa zwei Stunden von der Hafenstadt Tanger entfernt und zieht durch ihre **einzigartige Farbgebung** zahlreiche Besucher an. Ursprünglich wurde Chefchaouen im 15. Jahrhundert von muslimischen und jüdischen Flüchtlingen gegründet, die der Stadt ihre Architektur und den **andalusischen Stil** verliehen.

Das Blau der Häuser in Chefchaouen fasziniert nicht nur Touristen, sondern birgt auch zahlreiche Geschichten und Deutungen. Eine weitverbreitete Theorie führt die Tradition auf die **jüdische** Gemeinschaft zurück, die nach ihrer Vertreibung aus Spanien in der Stadt Zuflucht fand. Für sie **symbolisiert** Blau den **Himmel** und die Nähe zu Gott. Eine **pragmatischere Erklärung** ist, dass die Farbe **Moskitos** und andere Insekten fernhalten soll, da sie kühler wirkt und weniger anziehend für die Tiere ist. Gleichzeitig reflektiert Blau das Sonnenlicht, was in den engen Gassen der Stadt für eine angenehmere und kühlere Atmosphäre sorgt. Auch in der **islamischen Tradition** gibt es eine Deutung, nach der das Blau **böse Geister** und Dschinn **fernhalten** soll, was der Farbe eine spirituelle Schutzfunktion zuschreibt. Neben diesen historischen und symbolischen Bedeutungen hat das Blau der Häuser längst eine touristische Dimension angenommen. Es wurde zu einem Markenzeichen Chefchaouens, das jährlich zahlreiche Besucher anzieht.

Zentrale Punkte der Altstadt sind der **Place Outa el Hammam** mit zahlreichen Cafés und Restaurants sowie die angrenzende **Kasbah aus dem 15. Jahrhundert**. In der Kasbah befinden sich ein maurisch-andalusischer Garten, ein Ethnografisches Museum und die Reste des **Dar el Makhzen**, des Sultanspalasts von Moulay Ismail aus dem 17. Jahrhundert. Von dort aus hat man einen schönen Ausblick über die Stadt.

Chefchaouen ist auch ein **Ausgangspunkt für Wanderungen** in die umliegende Natur und die **Berge des Rif-Gebirges**, wie zum Beispiel zum Jebel el-Kelaa oder zu verschiedenen Wasserfällen. Montags und donnerstags findet am Rand der Neustadt ein **Wochenmarkt** statt, auf dem Rif-Bäuerinnen in traditioneller Kleidung lokale Produkte anbieten.

Die Stadt bietet sowohl kulturelle als auch landschaftliche Reize und hat sich zu einem beliebten Ziel für Touristen entwickelt, die einen authentischen Eindruck von Marokko abseits der größeren Städte gewinnen möchten.





CHEFCHAOUEN

SEHENSWERTES

- Die **Medina** und das andalusische Flair: Die Altstadt mit ihren blau-weiß gestrichenen Häusern und engen Gassen erstreckt sich den Hang hinauf. Der Blau-Weiß-Kontrast schafft eine besondere Atmosphäre und soll ursprünglich Mücken fernhalten.
- **Place Outa el Hammam** und die **Kasbah**: Der Place Outa el Hammam ist das Herz der Medina, umringt von Cafés und Restaurants. Die Kasbah aus dem 15. Jh. mit ihrem maurisch-andalusischen Garten ist ein historisches Highlight. Im Komplex befinden sich die Reste des Dar el Makhzen, des Sultanspalasts von Moulay Ismail aus dem 17. Jh. und ein Ethnografisches Museum, das Einblicke in die Geschichte und Kultur der Region bietet. Vom Kasbah-Turm genießt man einen schönen Blick über die Stadt.
- **Spanische Moschee**: Diese Moschee auf einem Hügel außerhalb der Stadt bietet besonders bei Sonnenuntergang einen großartigen Blick auf Chefchaouen und die Berge.
- **Ras El-Ma Quelle** und der **Oued Laou**: Nahe Bab el Ansar entspringt die Ras El-Ma Quelle, ein erfrischender Ort zum Verweilen. Das Wasser fließt in den Oued Laou, der besonders im Frühling als lebhafter Gebirgsbach beeindruckt. Hier gibt es schöne Plätze für kurze Spaziergänge und Ausblicke.
- **Handwerksmärkte** und **Teppichweberei**: Die Stadt ist für ihr Kunsthandwerk bekannt. In der Medina findet man Läden, die handgefertigte Teppiche, Lederwaren und Möbel aus Zedernholz verkaufen – typisch für die Rif-Region.
- Die **Große Moschee** und **Zaouia**: Die Große Moschee mit ihrem achteckigen Minarett stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist ein zentrales Bauwerk der Stadt. Im Norden des Place Outa el Hammam liegt die Zaouia, Grabmoschee und Heiligtum des Stadtgründers Moulay Ali Ben Rashid.
- **Wochenmärkte**: Montags und donnerstags findet am Rand der Neustadt ein Wochenmarkt statt, wo Rif-Bäuerinnen in traditioneller Kleidung handgefertigte Waren und frische Produkte anbieten.
- **Wanderrouten** und **Outdoor-Aktivitäten**: Chefchaouen ist Ausgangspunkt für Wanderungen zu Zielen wie dem Wasserfall von Akchour oder dem Jebel el-Kelaa. Die Routen bieten herrliche Ausblicke und sind ideal für Naturfreunde. Akchour besuchen wir im Rahmen unserer Tour ohnehin.



HASCHISCH IM RIF

VOM ILLEGALEN ANBAU ZUR KONTROLLIERTEN LEGALISIERUNG

Marokko ist weltweit einer der **führenden Produzenten** von **Haschisch**, insbesondere im **Rif-Gebirge** im Norden des Landes. Schätzungen zufolge stammen etwa 80% des in Europa konsumierten Haschischs aus dieser Region.

Wundert euch also nicht, wenn ihr in Chefchaouen bzw. der Rif-Region immer wieder angesprochen werdet, ob ihr Haschisch kaufen oder sogar eine Plantage besichtigen möchtet – die Händler versuchen ihr Glück besonders gerne bei Touristen.

Der Anbau und die Produktion von Cannabis haben in Marokko übrigens eine lange Tradition. Obwohl der **Cannabisanbau** seit 1956 offiziell **verboten** ist, wird er in bestimmten Gebieten toleriert und stellt für viele Familien eine **wichtige Einkommensquelle** dar. Schätzungen zufolge sind etwa eine Million Menschen in Marokko in diesem Sektor tätig.

Die Produktion erfolgt meist in traditionellen Verfahren, bei denen die getrockneten Pflanzen gesiebt werden, um das Harz zu gewinnen, das anschließend zu **Haschisch gepresst** wird.

Die Nähe zu Europa, insbesondere zu Spanien, erleichtert den Schmuggel und Vertrieb des Produkts.

In den letzten Jahren hat die marokkanische Regierung Schritte unternommen, um den **Cannabisanbau** für medizinische und industrielle Zwecke zu **legalisieren**. Im Mai **2021** stimmte das Parlament für die Legalisierung des Anbaus und der Nutzung von Cannabis für medizinische, kosmetische und industrielle Zwecke. Dennoch bleibt der **Freizeitkonsum illegal**, und der illegale Anbau sowie Handel sind weiterhin strafbar.

Die Legalisierung zielt darauf ab, die wirtschaftlichen Vorteile des Cannabisanbaus zu nutzen und gleichzeitig den illegalen Handel einzudämmen. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Maßnahmen auf die traditionelle Haschischproduktion und den internationalen Markt auswirken werden.

